

Konsolidierungskonzept des Eigenbetriebes Theater Magdeburg

A) Ausgangspunkt

Die Betriebsleitung hat gemäß § 16 Abs.1 Nr.1 Eigenbetriebsgesetz LSA in der Erfolgsplanung alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Eigenbetriebes im Jahr 2014 ausgewiesen.

Die Erträge werden im Erfolgsplan 2014 mit 28.126.800 EUR, die Aufwendungen mit ebenso 28.126.800 EUR veranschlagt.

Der bestätigte Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2012 weist einen Verlustvortrag in Höhe von -147.232 EUR aus. Im Wirtschaftsjahr 2012 konnte ein Jahresgewinn von 73.880 EUR erreicht werden. In Summe beläuft sich der Konsolidierungsbedarf aus den Vorjahren auf 73.352 EUR.

Der Wirtschaftsplan 2013 ist im Ergebnis ausgeglichen. Das Ergebnis 2013 wird trotz ambitionierter Eigenkonsolidierung des Theaters Magdeburg im Saldo nicht ausgeglichen sein.

Bei der Wirtschaftsplanung 2014 und der mittelfristigen Planung der Personalaufwendungen für das abhängig beschäftigte Personal des Eigenbetriebes wurden zu erwartende Tarifsteigerungen aufgrund des noch nicht vorliegenden Tarifiergebnisses gemäß Weisung der Verwaltungsführung der Landeshauptstadt Magdeburg nicht berücksichtigt.

Die zu erwartenden Tarifsteigerungen in den Jahren 2015 bis 2017 werden den Konsolidierungsbedarf weiter erhöhen.

B) Bisher erbrachte Konsolidierungsmaßnahmen

Die Landeshauptstadt und ihr Theater unterwarfen sich in den zurückliegenden Jahren einem kontinuierlichen Konsolidierungsprozess mit folgenden umgesetzten Einzelmaßnahmen:

- Theaterspezifisches Haushaltskonsolidierungsprogramm 2001-2004 (Reduktion um 1,23 Mio EUR in 4 Jahren)
- Privatisierung des kommunalen Kabarett mit Zuschussabsenkung auf Null (2003) -> Einsparmarge für die Landeshauptstadt Magdeburg: 280.000 EUR p.a.
- Fusion des Theaters der Landeshauptstadt und der Freien Kammerspiele zum THEATER MAGDEBURG mit Wirkung zum 01.01.2004
- Kompensation der Zuschussreduktion durch das Land Sachsen-Anhalt um 513.000 EUR p.a. (Förderzeitraum 2005-2008)
- Mandat seitens des Magdeburger Stadtrats zum Ausspruch von betriebsbedingten Kündigungen (2003)

- Abschluss von Gehaltsverzichtshaustarifverträgen im Zeitraum 2005-2010 (Gehaltsreduktion gegen Arbeitszeitreduktion bei Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen mit Wirkung bis 31.07.2013)
- Eröffnung der Zentralen Theaterwerkstätten ab der Spielzeit 2005/2006
- Eigenbetriebsbildung Theater Magdeburg zum 01.01.2007
- Erheblicher Personalabbau von 64 Stellen im Zeitraum 1992/93 -2012/13
- Kontinuierliche Steigerung des Kostendeckungsgrades auf mindestens 10 % Eigenfinanzierung (Ergebnis 2011: 11,8%)
- Regelmäßige Reform der Entgeltordnung im 2-Jahres-Rhythmus, zuletzt mit Wirkung zum 01.08.2012 mit einer Ertragserhöhung von jährlich 100.000 EUR
- Konsolidierung durch das Theater 2011: 683.800 EUR
davon:
Bestandteil der Wirtschaftsplanung 2011: 200.000 EUR
weitere Konsolidierung/ Ergebnisverbesserung: 483.800 EUR
- Konsolidierung durch das Theater 2012: 762.900 EUR
davon:
Bestandteil der geänderten Wirtschaftsplanung 2012: 201.000 EUR
weitere Konsolidierung/ Ergebnisverbesserung: 561.900 EUR
- Konsolidierung durch das Theater 2013: 726.000 EUR
davon:
Mehrerlöseffekt Entgeltordnung: 100.000 EUR
weitere einmalige Erhöhung der Erträge 2013: 50.000 EUR
Reduzierung der Aufwendungen (insbesondere Personalkosten): 306.000 EUR
weiterer Konsolidierungsbeitrag (Reduzierung Personalkosten): 270.000 EUR
- Konsolidierung durch das Theater 2014: 626.000 EUR
davon:
Mehrerlös Entgeltordnung: 100.000 EUR
weitere einmalige Erhöhung der Erträge 2014: 30.000 EUR
Reduzierung der Aufwendungen: 274.500 EUR
weiterer Eigenkonsolidierungsbeitrag Theater
(insbesondere Reduzierungen im Personalkostenbereich): 221.500 EUR

C) Konsolidierungsmaßnahmen 2015 bis 2017

Reform der Entgeltordnung

Im Konsolidierungsprogramm des Eigenbetriebes Theater Magdeburg werden als theaterseitiger Kompensationsbeitrag für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 folgende jährliche Steigerungsstufen der Umsatzerlöse in Ansatz gebracht:

2015: + 100.000 EUR

2016: + 100.000 EUR

2017: + 100.000 EUR

Der Plankalkulation liegt die Annahme einer weiteren Reform der Entgeltordnung mit Wirkung zum 01.08.2014 und 01.08.2016 zugrunde.

Im Erfolgsplan 2014 wurde ein Mehrerlöseffekt von 100.000 EUR aus der geplanten Entgelterhöhung zum 01.08.2014 bereits eingerechnet.

Konsolidierung im Personalkostenbereich Theater Magdeburg

Die Theaterleitung strebt im Rahmen des Gesamtkonsolidierungskonzeptes auch im Personalkostenbereich einen kontinuierlichen Eigenkonsolidierungsbeitrag an. Dabei wird zusammen mit den entsprechenden Abteilungsleitern stets hinterfragt, ob bei einem Ausscheiden von Beschäftigten (Ruhestand, Aufhebungsvertrag etc.) die betreffende Planstelle eine Wiederbesetzung erfahren muss oder durch geeignete Maßnahmen (z.B. Weiterbildung eigenen Personals, Umstrukturierungsmaßnahmen, Einsatz neuer Technologien) temporär oder gänzlich entfallen kann.

Für das Kalenderjahr 2013 wird nach entsprechenden Umstrukturierungsmaßnahmen im Theatermallsaal vorerst eine Planstelle nicht wiederbesetzt. Weiterhin wird durch das Zusammenfassen von Arbeitsaufgaben im Bereich des Künstlerischen Betriebsbüros Musiktheater eine weitere Planstelle keine Wiederbesetzung erfahren. Im Bereich der Verwaltung werden ab 01.09.2013 die zu leistenden Botendienste durch die Abteilung Transport und Logistik übernommen. Im Bereich Verwaltung/Hausmanagement ist durch das altersbedingte Ausscheiden eines Mitarbeiters ab dem 01.06.2013 eine weitere Planstelle nicht wieder besetzt worden.

Mit Ausblick auf die Jahre 2014 bis 2020 sind weitere personalkostenkonsolidierende Maßnahmen geplant, welche sich im Wesentlichen auf die technischen Bereiche und die Ausstattungswerkstätten konzentrieren werden. Mittel- bis langfristig werden unter Erarbeitung und Umsetzung der vorbezeichneten geeigneten Maßnahmen 6 Planstellen im unmittelbaren bühnentechnischen Bereich entfallen (Bühnentechnik, Beleuchtung, Tontechnik, Requisite). In den Ausstattungswerkstätten (Dekorationsbau und Kostümdirektion) ist beabsichtigt, weitere 4 Planstellen abzubauen (admin. MA, Schneiderei, Kostümfundus).

Darüber hinaus ist beabsichtigt, mit dem Direktionswechsel im Schauspiel ab dem 01.08.2014 eine Dramaturgenstelle nicht wieder zu besetzen.

Erhöhung der Landesförderung

Bei der mittelfristigen Planung der Landeszuschüsse wurde der veranschlagte Zuschuss des Jahres 2014 in Höhe von 8.890.600 EUR für die Jahre 2015 bis 2017 fortgeschrieben.

Die Status Quo-Landesförderung stellt allerdings für das Theater ein reales Minus dar. Der Grund liegt darin, dass es für zu erwartende Tarifsteigerungen keine Dynamisierung der Landesförderung gibt. In Anbetracht der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters muss perspektivisch eine Aufstockung der Bezuschussung des Theaters Magdeburg durch das Land Sachsen-Anhalt im Sockel um mindestens 1 Mio. EUR erreicht werden. Außerdem ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschussentwicklung synchron zur Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes erforderlich.

Für den Fall, dass sich einzelne Konsolidierungsmaßnahmen nicht in den aufgezeigten Dimensionen realisieren lassen und ein weiterer Konsolidierungsbedarf besteht, gilt, dass das durch Tarifsteigerungen verursachte Defizit gesamtstädtisch konsolidiert werden muss.